

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 20
Titel: Bildung nah am Kind (4 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Kapitel 1

Lernbegleitung: Bildung nah am Kind

Gabriele Dahle

Unsere KiTas sind Bildungseinrichtungen – niemand wird im Jahre neun nach PISA mehr in Zweifel ziehen, dass Bildung eine zentrale Aufgabe des Elementarbereichs ist. Vieles hat sich seither verändert in unseren Kindergärten: Dies ist das Ergebnis großen Einsatzes und Elans der Fachkräfte, die ihre Arbeit in großen Teilen neu konzipiert und erweitert und ihre eigenen Kompetenzen gezielt ausgebaut haben.

Bildung boomt, vor allem auch Bildung für Kindergartenkinder. Das ist nicht nur ablesbar an der schier unüberschaubaren Liste der Bücher-Neuerscheinungen (besonders auch zu den Themen „Mathematik“ und „Naturwissenschaften“) und dem explodierenden Angebot an Materialien, die auf die verschiedenen Lernbereiche zugeschnitten sind, sondern auch daran, wie oft Politiker/innen heutzutage die vorschulische Bildung im Munde führen – und nicht zuletzt an der Besorgtheit von Eltern, die den KiTa-Teams mit wachsenden Ansprüchen entgegentreten. Aus pädagogischer Sicht kann man nicht immer ganz froh sein mit allem, was zum Thema „Bildung im Kindergartenalter“ gefordert, geplant, angeboten und verkauft wird ... Umso wichtiger ist es hier, dass jede KiTa ihren eigenen, pädagogisch fundierten Weg findet.

WIE ist wichtiger als WAS

Denn auch wenn die KiTa-Fachkräfte heute explizit für Sprachförderung, mathematische und naturwissenschaftliche Bildung u.a. zuständig sind, so liegt doch ihre Kernkompetenz – und ihre zentrale Aufgabe – in der Pädagogik. Selbstverständlich brauchen Sie auch Know-how auf den Gebieten Sprache, Mathematik und Naturwissenschaft (um nur einige Bildungsbereiche exemplarisch zu nennen), doch die größte, die wirkliche Herausforderung bei der Umsetzung des Bildungsauftrags ist eine pädagogische. Denn von herausragender Wichtigkeit für die frühkindliche Bildung ist weniger das WAS, sondern das WIE – damit Bildung im Elementarbereich nicht einfach schulisches Lernen vorverlagert, sondern dem Lernhunger und den Lernweisen der KiTa-Kinder gerecht wird.

Belehrung ist keine Bildung; wirkliches, nachhaltiges Lernen braucht das Machen eigener Erfahrungen – das sagte auch Albert Einstein. Und er war jemand, der es wirklich wissen muss ...

*„Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist
bloße Information.“*

Albert Einstein



Dies ist also unser Bildungsauftrag: Den Kindern EIGENE ERFAHRUNGEN zu ermöglichen – sprachliche, ästhetische, musikalische, mathematische, naturwissenschaftliche etc. Dazu müssen die begleitenden Erwachsenen beispielsweise keine Mathe- oder Chemie-Asse sein; sie müssen nur die Bereitschaft haben, sich mit den Kindern zusammen auf die Suche nach Antworten und Lösungen zu begeben.

Lernbegleitung

Kinder sind „SELBSTBILDNER“: Sie haben die Lust am Lernen und ihre jeweils eigenen Lernwege in sich. Wir müssen ihnen keine Bildung „verordnen“, wir müssen sie nur auf ihrem Weg BEGLEITEN. „Selbst-Bildung“ heißt nämlich keinesfalls „Alleine-Bildung“! Kinder brauchen in ihrer Entwicklung kompetente und ihnen zugewandte erwachsene Lernbegleiter. Eine positive Bindung an den/die begleitenden Erwachsenen sowie der Kontakt, der Dialog und die Interaktion mit dieser Person (oder den Personen) sind Grundlagen für gelingende Lern- und Bildungsprozesse bei Kindern. Entwicklungsforscher nennen das KO-KONSTRUKTION.

Die Anforderungen an die professionelle Lernbegleitung sind dabei – ganz unabhängig vom jeweiligen Lernthema – nicht gering: Die Aufgabe ist, für erfolgreiche Bildungsprozesse zu sorgen, deren Gegenstände durch die Interessen und den Alltag, die Lebenswelt der Kinder gestaltet werden soll und deren Verläufe den kindlichen Lernwegen folgen können. Die pädagogische Herausforderung besteht hierbei darin, zum einen die jeweiligen Themen der Kinder und ihren Bedarf an Impulsen, Material, Unterstützung, Zeit, Raum und/oder In-Ruhe-gelassen-Werden zu erkennen, und zum anderen, dabei die Balance zwischen der Begleitung der Gruppe und der des einzelnen Kindes zu finden. Das erfordert, NAH AM KIND zu sein.

Eine solche Bildungsarbeit „nah am Kind“ heißt beispielsweise ...



... dem Kind folgen.

Was interessiert die Kinder (oder das einzelne Kind) derzeit besonders? Gab es ein Erlebnis, das ein Thema in der Gruppe besonders in den Vordergrund gerückt hat? Ein momentanes „Mode-Thema“? – Bildung „nah am Kind“ heißt, diesen Interessen zu folgen und entsprechendes „Lernfutter“ zu beschaffen.



... das Kind sehen.

Dies ist ein menschliches Urbedürfnis: Gesehen-Werden. Es schafft Sicherheit und Selbstvertrauen, sich in seinem Tun im Schutz zugewandter und Anteil nehmender Beobachtung zu fühlen. „Nah beim Kind“ zu sein bedeutet auch, das Kind angemessen und mit Empathie zu beobachten und das Beobachtete richtig zu interpretieren, um daraus eigene Handlungsweisen abzuleiten, die dem Kind wirklich förderlich sind.



... das Kind kennen.

Um zu entscheiden, was die Kinder in der jeweiligen Lernsituation brauchen, ist es wichtig, ihre Eigenheiten und Lernwege zu kennen. – Eine Lernbegleitung „nah am Kind“ muss daher einerseits genug darüber wissen, wie Kinder überhaupt lernen und sich entwickeln (also entwicklungspsychologische und -pädagogische Kenntnisse haben) und andererseits das individuelle Kind möglichst gut kennen, um ihm gerecht werden zu können.